



*St.-Franziskus-Gymnasium*

*Staatlich genehmigtes privates Gymnasium  
für Jungen und Mädchen*

 **GFO**  
Ja zur Menschenwürde.

# **Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Sekundarstufe I**

**Beschlossen am 23.08.2016**

**Klasse 5**

Unterrichtsvorhaben A	Mit Gott Kontakt suchen – Gemeinsam Gottesdienst feiern	ca. 10 Std.
Unterrichtsvorhaben B	Franziskus – Unser Schulpatron	ca. 6 Std.
Unterrichtsvorhaben C	Die Bibel – Ur-Kunde des Glaubens	ca. 12 Std.
Unterrichtsvorhaben D	Jesus und das Judentum	ca. 12 Std.
Unterrichtsvorhaben E	Was der Zeit den Rhythmus gibt – Das Kirchenjahr	ca. 12 Std.
Unterrichtsvorhaben F	Wege mit Gott – Abraham und weitere alttestamentliche Geschichten	ca. 12 Std.
		ca. 64 Std.

**Klasse 6**

Unterrichtsvorhaben A	Sprechen von Gott – Sprache der Religion	ca. 9 Std.
Unterrichtsvorhaben B	Gehet hin in alle Welt – Die frühe Kirche und Paulus	ca. 9 Std.
Unterrichtsvorhaben C	Gemeinde vor Ort – Strukturen und Aufgaben	ca. 5 Std.
Unterrichtsvorhaben D	Vorbereitung Klostertag	ca. 1 Std.
Unterrichtsvorhaben E	Mohammed und der Islam	ca. 8 Std.
		ca. 32 Std.

Klasse	5	Unterrichtsvorhaben	A	Mit Gott Kontakt suchen – Gemeinsam Gottesdienst feiern
--------	---	---------------------	---	---

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Sprechen von und mit Gott (IF 1), die Bedeutung der Bibel für Christen und im Leben der Kirche (IF 2), die Bedeutung von Sakramenten (v.a. Eucharistie)/Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen/der christliche Auftrag des Einzelnen (IF 5), Stellungnahme zu Aussagen über Religion (IF 6)		
Lebensweltliche Relevanz		
Die eigene gottesdienstliche Praxis (u.a. in Schulgottesdiensten und –messfeiern) reflektieren und vertiefen, Möglichkeiten und Grenzen des Gebets erschließen, den Kirchenraum bewusster erfahren		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)</li> <li>•identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)</li> <li>•erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>•beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</li> <li>•erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten. (S8)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>•fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>/</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3)</li> <li>•gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4)</li> <li>•setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)</li> <li>•zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)</li> <li>•deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12)</li> <li>•weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)</li> <li>•begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21)</li> <li>•beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</li> <li>•zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35)</li> <li>•erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36)</li> <li>•zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37)</li> <li>•erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)</li> <li>•nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Beten – Was bringt das?</li> <li>• Aufbau des Gebets</li> <li>•Gebetsformen/unterschiedliche Gebete (Vater unser etc.)</li> <li>•Aufbau/Elementare Erschließung der Messfeier • Liturgische Farben</li> <li>•Erschließung des Kirchenraumes (evtl. als Projekt) - Kapelle in der St.-Franziskus-Schule</li> <li>•Unterschiede im evangelischen und katholischen Gottesdienst</li> <li>•Unterschiede evangelische und katholische Kirchen</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge</b></p> <p>/</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p> <p>/</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Aktive Teilnahme an den Schulgottesdiensten</li> <li>•Ggf. schriftliche Übung</li> </ul>

Klasse	5	Unterrichtsvorhaben	B	<b>Franziskus – Unser Schulpatron</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)</b>				
Schöpfungsverantwortung/Menschen in Gemeinschaft/christl. Verantwortung (IF 1), Lebenswege glaubender Menschen/Gebetspraxis (IF 2), die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche (IF 3), Orientierungsmaßstab/Bedeutung Jesu Christi für Menschen heute (IF 4), Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5), das Bekenntnis zu Jesus Christus (IF 6)				
<b>Lebensweltliche Relevanz</b>				
Den eigenen kirchlichen Lebensraum (neu) entdecken und kirchliches Leben kennen und schätzen lernen				
<b>Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre</b>			<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b>	
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>•erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)</li> <li>•beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> <li>•bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3)</li> <li>•gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4)</li> <li>•organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6)</li> <li>•reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</li> </ul>			<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1)</li> <li>•erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2)</li> <li>•zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. (K4)</li> <li>•beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5)</li> <li>•bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung. (K6)</li> <li>•zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)</li> <li>•erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.(K14)</li> <li>•weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)</li> <li>•beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</li> <li>•erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26)</li> <li>•beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30)</li> <li>•nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32)</li> <li>•erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann &amp; wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.K38</li> <li>•zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)</li> </ul>	
			<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Biographie des Franziskus</li> <li>•Franziskus – Vorbild für heute?</li> <li>•Sonnengesang (Lob der Schöpfung)</li> </ul> <p>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge</p> <p>Außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Franziskustag der Schule</li> <li>•ggf. Theaterstück</li> </ul> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•aktive und bewusste Mitgestaltung / Teilnahme am Franziskustag</li> </ul>	

Klasse	5	Unterrichtsvorhaben	C	Die Bibel – Ur-Kunde des Glaubens
--------	---	---------------------	---	-----------------------------------

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Bibel als „Ur-kunde des Glaubens“ an Gott (IF 3)		
Lebensweltliche Relevanz		
Respektvoller Umgang mit der Heiligen Schrift, einen vertiefenden Zugang zu bekannten biblischen Erzählungen ermöglichen, zur Reflexion über das persönliche Verhältnis und die Bedeutung der Bibel/einzeller biblischer Schriften für das eigene Leben anregen, die lebens- und kulturprägende Kraft der biblischen Zeugnisse		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
Sachkompetenz /	Konkretisierte Kompetenzerwartungen •erläutern den Aufbau der Bibel. (K15) •zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16) •weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20) • begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21) •beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens •Aufbau (AT/NT) •Entstehung – Verbreitung – Sprachen •Bibelstellen finden •Gotteswort in Menschenwort •Bibel als Leitfaden für das Leben – Bedeutung der Bibel
Methodenkompetenz •finden selbständig Bibelstellen auf. (M3) •identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)		Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge /
Urteilskompetenz /		Außerschulische Lernorte /
Handlungskompetenz /		Form(en) der Kompetenzüberprüfung •vgl. Grundsätze der Leistungsbewertung

**Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)**

Leben aus dem Glauben/Gebete Jesu (IF 2), Biblische Glaubensgestalten im Umfeld Jesu (IF 3), Jesus und sein Umfeld (IF 4), Das Judentum als Religion Jesu (IF 6)

**Lebensweltliche Relevanz**

Bedeutung der Person Jesu von Nazareth vor dem Hintergrund seiner Zeit und seine Bedeutsamkeit für heute, Konfrontation mit jüdischer Geschichte und jüdischem Leben heute vor dem Hintergrund seiner Zeit und seine Bedeutsamkeit für heute, Konfrontation mit jüdischer Geschichte und jüdischem Leben heute

<b>Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre</b>		<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b>
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</li> <li>•unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>•identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)</li> <li>•erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5)</li> <li>•beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)</li> <li>•organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> <li>•bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)</li> </ul>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)</li> <li>•zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)</li> <li>•geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)</li> <li>•stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)</li> <li>•erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubens-erfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19)</li> <li>•beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</li> <li>•ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23)</li> <li>•benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24)</li> <li>•erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25)</li> <li>•erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26)</li> <li>•deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K27)</li> <li>•erklären die Bezeichnung Jesus als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K28)</li> <li>•erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29)</li> <li>•beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30)</li> <li>•benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Tempel und Synagoge</li> <li>•Jüdisches Leben (Auswahl jüd. Feste)</li> <li>•Das Land, in dem Jesus lebte (geographisch, politisch etc.)</li> <li>•Jesus – Ein Kind jüdischer Eltern</li> <li>•Personen im Umfeld Jesu (z.B. Johannes)</li> <li>•Stationen im Leben Jesu</li> <li>•Die Botschaft – Das Programm in Grundzügen</li> <li>•religiöse Gruppen zur Zeit Jesu</li> </ul> <p>Methodische Akzente des Vorhabens - Fachübergreifende Bezüge /</p> <p>Außerschulische Lernorte /</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•vgl. Grundsätze der Leistungsbewertung</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"><li>•setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5)</li><li>•nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>•beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)</li><li>•zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41)</li><li>•zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)</li><li>•nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)</li></ul>	
--	---	--

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)</b>
---

Mitgestaltung der Schöpfung (IF 1), Gebet/Trinität (IF 2), Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche (IF 3), Feste des Kirchenjahres und ihre Bedeutung/Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfung mit Stationen im Leben eines Christen (IF 5)

<b>Lebensweltliche Relevanz</b>
---------------------------------

<b>Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre</b>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b>
---	--

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>•beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</li> <li>•erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten. (S8)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)</li> <li>•organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> /</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)</li> <li>•weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)</li> <li>•erklären die Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34)</li> <li>•zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Jahresfestkreis</li> <li>•Zentrale Feste (Ostern, Weihnachten)</li> <li>•Geprägte Zeiten (Advent, Fastenzeit)</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge</b> /</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b> /</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•vgl. Grundsätze der Leistungsbewertung</li> </ul>
--	---	--



<b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)</b>
---

Schöpfung und Berufung des Menschen (IF 1), Leben aus dem Glauben/Bedeutung des Gebets (IF 2), Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten des Alten Testaments (IF 3), die gemeinsamen Wurzeln und Gestalten der abrahamitischen Religionen und das Zusammenleben der Religionen (IF 6)

<b>Lebensweltliche Relevanz</b>
---------------------------------

Glaubenserfahrungen alttestamentlicher Gestalten kennen lernen und mit eigenen Erfahrungen (Vertrauen, Neuanfang, Aufbruch) verknüpfen, auf Gottes Ruf hören, die Bedeutung des Segens im Leben eines Christen

<b>Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre</b>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b>
---	--

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>•fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>•finden selbständig Bibelstellen auf. (M3)</li> <li>•identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)</li> <li>•erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5)</li> <li>•beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1)</li> <li>•setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedenen Ausdrucksformen um. (H5)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2)</li> <li>•zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)</li> <li>•zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)</li> <li>•zeigen auf, dass die Biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)</li> <li>•geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)</li> <li>•stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)</li> <li>•erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19)</li> <li>•beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</li> <li>•beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)</li> <li>•erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und der Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Von Abram zu Abraham – Biographischer Hintergrund</li> <li>•Gottes Ruf hören – Vertrauen</li> <li>•Aufbruch – Weg mit Gott</li> <li>•Neu anfangen</li> <li>•Bedeutung des Segens</li> <li>•Gemeinsamkeiten und Traditionen der abrahamitischen Religionen</li> <li>•Gott erfahren – Mit Gott sprechen (Gebet)</li> <li>•Weitere ausgewählte Geschichten des Alten Testaments kennen und deuten (z.B. Mose, Noah, David/Saul)</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge</b> /</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b> /</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•vgl. Grundsätze der Leistungsbewertung</li> </ul>
---	---	---

•nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)		
---	--	--

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Sprechen von Gott (IF 2), die Bedeutung der Bibel (IF 3), Bildhafte Rede Jesu/Jesus, der Christus (IF 4), die Bedeutung von Sakramenten (v.a. Eucharistie) (IF 5)		
Lebensweltliche Relevanz		
Die Bedeutung der Sakramente im Leben eines Christen, vertiefendes Verstehen religiöser Sprache		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)</li> <li>•Identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)</li> <li>•beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</li> </ul> <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>•fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>•identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)</li> <li>•beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <p>/</p> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3)</li> <li>•gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4)</li> </ul>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)</li> <li>•deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)</li> <li>•erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9)</li> <li>•beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13)</li> <li>•weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)</li> <li>•deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K27)</li> <li>•erklären die Bezeichnung Jesus als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K28)</li> <li>•zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfung mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35)</li> <li>•erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36)</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Sprache kann Wirklichkeit verändern – Sprechakte</li> <li>•Bilder vom Reich Gottes</li> <li>•Sakramente – Zeichen – Symbole</li> <li>•Symbolhandlungen - Symbolfiguren</li> </ul> <p>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge</p> <p>/</p> <p>Außerschulische Lernorte</p> <p>/</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•vgl. Grundsätze der Leistungsbewertung</li> </ul>

**Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)**

Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben/Gebet/Glaube an einen Gott in drei Personen (IF 2), Glaubenserfahrungen des Apostels Paulus und seine Bedeutung für Menschen heute (IF 3), Entstehung der frühen Kirche (IF 5), das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als das unterscheidend Christliche (IF 6)

**Lebensweltliche Relevanz**

Ein Bewusstsein für das Entstehen und die Ausbreitung der Kirche bis zu uns nach Europa entwickeln, die Auseinandersetzung um den rechten Glauben als fortdauernde Aufgabe erkennen

Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</li> <li>•erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)</li> <li>•unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</li> </ul> <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>•fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>•finden selbständig Bibelstellen auf. (M3)</li> <li>•identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)</li> <li>•erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5)</li> <li>•beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <p>/</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)</li> <li>•zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)</li> <li>•beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13)</li> <li>•zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)</li> <li>•geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)</li> <li>•stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)</li> <li>•beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</li> <li>•beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31)</li> <li>•nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32)</li> <li>•erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33)</li> <li>•zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Pfingsten – Geburtstag der Kirche</li> <li>•Apostelkonzil – Von der Sekte zur Weltreligion</li> <li>•Paulus – Vom jüdischen Gelehrten zum christlichen Missionar</li> <li>•Paulus – Missionsreisen und Briefe</li> </ul> <p>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge /</p> <p>Außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Evtl. Projekt: Missionsreisen des Apostels Paulus</li> <li>•Evtl. szenisches Spiel/Standbilder</li> </ul> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Evtl. Verfassen eines Briefes/einer E-Mail/eines Tagebucheintrags</li> <li>•Evtl. Comic-Zeichnung</li> </ul>

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)</b>		
Sprachen von und mit Gott (IF2), Leben in der Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF5)		
<b>Lebensweltliche Relevanz</b>		
Den eigenen kirchlichen Lebensraum (neu) entdecken und kirchliches Leben kennen und schätzen lernen		
<b>Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre</b>		<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b>
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>•erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)</li> <li>•beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> <li>•bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4)</li> <li>•organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6)</li> <li>•reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)</li> <li>•beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</li> <li>•zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35)</li> <li>•erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36)</li> <li>•zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37)</li> <li>•erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•die Kirchen vor Ort</li> <li>•Orts- und Weltkirche</li> <li>•Priester – Bischof – Papst</li> </ul> <p>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge /</p> <p>Außerschulische Lernorte /</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•evtl. Referate</li> </ul>

**Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)**

Sprachen von und mit Gott (IF2), Lebenswege glaubender Menschen/Gebetspraxis (IF 2), die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche (IF 3), Orientierungsmaßstab/Bedeutung Jesu Christi für Menschen heute (IF 4), Leben in der Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)

**Lebensweltliche Relevanz**

Den eigenen kirchlichen Lebensraum (neu) entdecken und kirchliches Leben kennen und schätzen lernen.

Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)</li> <li>•Identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)</li> <li>•erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>•erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)</li> <li>•beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</li> <li>•erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten. (S8)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> /</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3)</li> <li>•reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)</li> <li>•erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14) •</li> <li>•nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32)</li> <li>•erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Lebensgeschichte der Seligen Maria Theresia Bonzel</li> <li>•Wie leben Ordensschwestern?</li> <li>•ganztägiger Besuch des Mutterhauses in Olpe</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Gestaltung eines Tau-Kreuzes</li> </ul> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Mutterhaus der Franziskanerinnen</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Aktive und bewusste Teilnahme am Klostertag</li> </ul>

Klasse	6	Unterrichtsvorhaben	E	Mohammed und der Islam
--------	---	---------------------	---	------------------------

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Gebetspraxis der Muslime (IF 2), der Islam als Weltreligion (IF 6)		
Lebensweltliche Relevanz		
Begegnung mit Menschen muslimischen Glaubens		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</li> </ul> <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>• fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>• beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li> </ul>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)</li> <li>• benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)</li> <li>• beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)</li> <li>• zeigen Spuren (jüdischen und) muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41)</li> <li>• erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)</li> <li>• zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)</li> <li>• nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Koran</li> <li>• Die fünf Säulen des Islam</li> <li>• Der Prophet Mohammed und Allah</li> <li>• Moschee</li> <li>• Muslimisches Leben (heute) – Speisevorschriften, Feste, Ramadan</li> <li>• Vielfalt im Islam</li> </ul> <p>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge /</p> <p>Außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt: Evtl. Besuch einer Moschee</li> </ul> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. Schriftliche Übung</li> </ul>

Klasse 7		
Unterrichtsvorhaben A	Das Judentum	ca. 9 Std.
Unterrichtsvorhaben B	Jesu Botschaft vom Reich Gottes	ca. 9 Std.
Unterrichtsvorhaben C	Das Christentum prägt Europa	ca. 8 Std.
Unterrichtsvorhaben D	Helden und Heilige – Vorbilder, die Mut machen	ca. 8 Std.
Unterrichtsvorhaben E	Vorbereitung Projekt „Wie es ist mit einer Behinderung zu leben“	ca. 2 Std.
		ca. 32 Std.

Klasse 8		
Unterrichtsvorhaben A	„So spricht Gott“: Prophetische Menschen	ca. 6 Std.
Unterrichtsvorhaben B	Die Bibel verstehen	ca. 7 Std.
Unterrichtsvorhaben C	Reformation – Umbruch und Aufbruch	ca. 7 Std.
Unterrichtsvorhaben D	Können – dürfen – müssen: Das Prinzip Verantwortung	ca. 6 Std.
Unterrichtsvorhaben E	Auf der Suche: Wege zum Glück – Wege zum Heil	ca. 6 Std.
		ca. 32 Std.

Klasse 9		
Unterrichtsvorhaben A	Die Welt als Schöpfung Gottes sehen	ca. 8 Std.
Unterrichtsvorhaben B	Hinduistische und buddhistische Traditionen	ca. 8 Std.
Unterrichtsvorhaben C	Heiliger Geist und Firmung	ca. 6 Std.
Unterrichtsvorhaben D	Zwischen Konflikt und Kooperation: Kirche – Staat - Gesellschaft	ca. 5 Std.
Unterrichtsvorhaben E	Leben in Beziehungen – Freundschaft, Liebe, Partnerschaft	ca. 5 Std.
		ca. 32 Std.



Klasse	7	Unterrichtsvorhaben	A	Das Judentum
--------	---	---------------------	---	--------------

**Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)**

Erfahrungen von Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung/Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (IF 1), das Judentum als Weltreligion (IF 6)

**Lebensweltliche Relevanz**

Konfrontation mit jüdischer Geschichte und jüdischem Leben heute.

Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9)</li> <li>benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>/</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2)</li> <li>nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)</li> <li>benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen (K45)</li> <li>stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar (K46)</li> <li>legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar (K47)</li> <li>erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lehre und Weisung</li> <li>Jüdisches Leben</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stationenlernen mit Judentum-Box</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Bezüge</b></p> <p>/</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p> <p>/</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>ggf. schriftliche Überprüfung</p>

Klasse	7	Unterrichtsvorhaben	<b>B</b>	<b>Jesu Botschaft vom Reich Gottes</b>
--------	---	---------------------	----------	--

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Die jesuanische Ethik und die Vorstellung vom Reich Gottes (IF 1), die Evangelien als Frohe Botschaft/Gleichnisse und Wundererzählungen (IF 3), Jesus, der Christus (IF 4)		
Lebensweltliche Relevanz		
Die Bedeutung Jesu Christi für das eigene Leben, das Reich Gottes als Hoffnungsgrund erfahren.		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre Vorhabenbezogene Vereinbarungen		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4)</li> <li>• erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M5)</li> <li>• analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6)</li> <li>• analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>/</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p>/</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3)</li> <li>• erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten (K7)</li> <li>• erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K24)</li> <li>• erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung (K26)</li> <li>• erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (K29)</li> <li>• zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist (K30)</li> <li>• deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrung und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K31)</li> <li>• deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung (K32)</li> <li>• stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her (K33)</li> <li>• bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion (K34)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichnisse Jesu</li> <li>• Hoffnungen und Ängste zur Zeit Jesu</li> <li>• Mit Jesus wird das Reich Gottes Wirklichkeit</li> <li>• Wundererzählungen</li> <li>• Osterzeugnisse als Hoffnungsgeschichten</li> <li>• Dein Reich komme – wie im Himmel so auf Erden</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>/</p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge</b></p> <p>/</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse religiöser Bilder und biblischer Motive in der Kunst</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>ggf. schriftliche Überprüfung</p>

**Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)**

Ausbreitung des Christentums in Europa, Bruch zwischen Ost und West, Kirche im Mittelalter (IF 5)

**Lebensweltliche Relevanz**

Aufgabe der Identitätsfindung. Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über Gott, Welt und Kirche. Die Gegenwart als geschichtlich Gewordenes begreifen.

Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre Vorhabenbezogene Vereinbarungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
--	---------------------------------

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p>/</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen (K36)</li> <li>• legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40)</li> <li>• beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache (K42)</li> <li>• beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Christentum breitet sich in Europa aus</li> <li>• Missionare und Kirchenbauer – Bonifatius</li> <li>• Benedikt von Nursia – Ordnung des Klosterlebens</li> <li>• Der Bruch zwischen Ost und West</li> <li>• Kreuzzüge</li> <li>• Ketzer, Hexen, Inquisition</li> <li>• Kirche und staatliche Gewalt</li> <li>• Kirchenraum</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>ggf. Spiele selbst gestalten</p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge</b></p> <p>/</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p> <p>/</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>ggf. Referate</p>
--	---	---

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Als Christ Verantwortung übernehmen (IF1), Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF5)		
Lebensweltliche Relevanz		
Identitätsfindung in der Pubertät – Suche nach Vorbildern bzw. Orientierungs- und Verhaltensmustern		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre Vorhabenbezogene Vereinbarungen		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1)</li> <li>ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5)</li> <li>benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>/</p> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5)</li> <li>erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten (K7)</li> <li>beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)</li> <li>legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40)</li> <li>bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43)</li> <li>beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Helden des Alltags – Eigene Vorbilder</li> <li>Was ist ein Held? Was ist ein Heiliger?</li> <li>Heilige/Vorbilder und ihre Wirkung</li> <li>Vorbilder in den Weltreligionen</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>/</p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge</b></p> <p>/</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Internetrecherche durchführen</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p>

Klasse	7	Unterrichtsvorhaben	E	Vorbereitung Projekt „Wie es ist mit einer Behinderung zu leben“
--------	---	---------------------	---	--

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)		
Lebensweltliche Relevanz		
SuS erleben/erfahren, wie es ist mit einer Behinderung zu leben		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre Vorhabenbezogene Vereinbarungen		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1)</li> <li>benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme am Projekt</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>/</p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge</b></p> <p>/</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stadtgang</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p>

Klasse	8	Unterrichtsvorhaben	A	„So spricht Gott“: Prophetische Menschen
--------	---	---------------------	---	--

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Prophetisches Sprechen von und mit Gott (IF 1)		
Lebensweltliche Relevanz		
Die Bedeutung prophetischen Handelns in der Gegenwart.		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre Vorhabenbezogene Vereinbarungen		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.(S7)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)</li> <li>• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p>/</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K6)</li> <li>• erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K10)</li> <li>• deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext. (K13)</li> <li>• erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten. (K14)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart. (K18)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerufene und Rufende</li> <li>• Ein oder mehrere Propheten des Alten Testaments</li> <li>• Ggf. das Wirken weiterer prophetische Menschen (z.B. Martin Luther King, Ruth Pfau etc.)</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse biblischer Texte (in Grundzügen)</li> <li>• Eine Rede nach prophetischem Vorbild halten</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Bezüge</b></p> <p>/</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p> <p>/</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p>

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (IF 2), Inhalt, Form und Bedeutung der Evangelien (IF 3)		
Lebensweltliche Relevanz		
Respektvoller Umgang mit der Heiligen Schrift, einen vertiefenden Zugang zu bekannten biblischen Erzählungen ermöglichen, zur Reflexion über das persönliche Verhältnis und die Bedeutung der Bibel/einzelner		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2)</li> <li>• deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2)</li> <li>• führen einen synoptischen Vergleich durch (M3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> /</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> /</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K10)</li> <li>• charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses (K11)</li> <li>• erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (K12)</li> <li>• erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt (K21)</li> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K22)</li> <li>• beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K23)</li> <li>• erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K24)</li> <li>• unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K25)</li> <li>• deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse (K27)</li> <li>• bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen (K28)</li> <li>• bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wahrheit der Bibel entdecken</li> <li>• Geschichte als Ort von Gotteserfahrungen</li> <li>• Exodus und Meerwunder</li> <li>• Die Bibel als Zeugnis gläubiger Menschen</li> <li>• Psalmen</li> <li>• Die synoptischen Evangelien, Zwei-Quellen-Theorie</li> <li>• Evangelien: Sprach- und Erfahrungswelten</li> <li>• Fundamentalistische Positionen</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Synoptischer Vergleich</li> <li>• Historische Fragestellung – Analyse von biblischen Texten in Grundlagen</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Bezüge</b> /</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b> /</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> evtl. schriftliche Überprüfung</p>

Klasse	8	Unterrichtsvorhaben	C	Reformation – Aufbruch und Umbruch

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und den Kirchen der Reformation/historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert/der ökumenische Auftrag der Kirche (IF 5)		
Lebensweltliche Relevanz		
Aufgabe der Identitätsfindung. Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über Gott, Welt und Kirche. Die Gegenwart als geschichtlich Gewordenes begreifen		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9)</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> /	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen (K36)</li> <li>erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert (K37)</li> <li>erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel (K38)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitalter des Humanismus</li> <li>Situation/Krise der Kirche</li> <li>Auf der Suche nach dem gerechten Gott: Martin Luther</li> <li>Luther geht an die Öffentlichkeit</li> <li>Der Reichstag zu Worms</li> <li>Die Reformation nimmt ihren Lauf</li> <li>Die katholische Reform – Das Konzil von Trient</li> <li>Gemeinsam glauben – Einheit in versöhnter Verschiedenheit</li> </ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens</b> Zeigen des Luther-Films
<b>Handlungskompetenz</b> /		<b>Fachübergreifende Bezüge</b> ggf. Absprache mit Geschichtslehrern
		<b>Außerschulische Lernorte</b> /
		<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>



Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1), Konsequenzen von Indifferenz (IF 2)		
Lebensweltliche Relevanz		
Auseinandersetzung mit der Verantwortung für das eigene Leben und das Leben anderer.		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b> -</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1)</li> <li>unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2)</li> <li>erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5)</li> <li>beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. (K9)</li> <li>erörtern Konsequenzen von Indifferenz. (K19)</li> <li>beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes (K20)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wer bin ich?</li> <li>Stark sein können – schwach sein dürfen</li> <li>Erwachsen werden</li> <li>Woran du dein Herz hängst</li> <li>Das Gewissen</li> <li>Entscheiden dürfen – entscheiden müssen</li> <li>Verantwortung für das eigenen Leben und für andere</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b> /</p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge –</b> /</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b> /</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p>

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Lebensförderliche und lebensfeindliche Sinnangebote (IF 1), Formen und Bewertung zeitgenössischer Sinn und Heilsangebote/Grenzen der Toleranz (IF 6)		
Lebensweltliche Relevanz		
Kritische Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Sinn- und Heilsangeboten.		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1)</li> <li>benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p>/</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2)</li> <li>erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K16)</li> <li>beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil (K50)</li> <li>bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51)</li> <li>beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote (K53)</li> <li>begründen Grenzen der Toleranz (K54)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Okkultismus</li> <li>Sekten</li> <li>Suche nach Sinn</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswahl und Einsatz unterschiedlicher Gesprächs- und Diskussionsformen</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Bezüge</b></p> <p>/</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p> <p>/</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>evtl. Referate</p>

**Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)**

beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. (IF 1)

**Lebensweltliche Relevanz**

SuS entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft

Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
--	---------------------------------

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1)</li> <li>erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7)</li> <li>benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> /</p> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)</li> <li>prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b> /</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4)</li> <li>identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K6)</li> <li>beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wie erfahren wir unsere Welt?</li> <li>Erfahrungen des Leidens und des (Neu-)Anfangs</li> <li>Erfahrungen von Deportation und Exil</li> <li>Die Welt als Schöpfung Gottes zu sehen hat Konsequenzen</li> <li>Der Mensch auf dem Weg zur Vollendung der Schöpfung</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge</b> /</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b> /</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p>
--	---	--

**Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)**

Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (IF 2), die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen (IF 4), der Hinduismus als Weltreligion (IF 6)

**Lebensweltliche Relevanz**

In einer globalisierten/multimedialen Welt fernöstliche Religionen kennen lernen und mit der eigenen christlichen Religion vergleichen.

Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
--	---------------------------------

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1)</li> <li>deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9)</li> <li>benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begegnen respektvoll meditativen und liturgischen Ausdrucksformen und reflektieren diese (H1)/</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K17)</li> <li>bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion (K34)</li> <li>beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen (K35)</li> <li>benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen (K45)</li> <li>stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar (K46)</li> <li>legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar (K47)</li> <li>erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48)</li> <li>stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar (K49)</li> <li>erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (K52)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hinduismus – mehr als eine Religion?</li> <li>Buddhismus – eine Religion?</li> <li>Dialog zwischen den Religionen</li> <li>Symbol des Hinduismus</li> <li>Symbole des Buddhismus (Lebensrad und Rad der Lehre)</li> <li>Atman und Brahman</li> <li>Jesus und Buddha</li> <li>Ethische Prinzipien</li> <li>Die Bedeutung der Meditation</li> <li>Erlösung aus dem Samsara</li> <li>Umgang mit den Toten</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b> /</p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge</b> /</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b> /</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p>
---	---	--

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Sich in Freiheit für den christlichen Glauben entscheiden (IF1), in die Kirche als Gemeinschaft hineinwachsen (IF5)		
Lebensweltliche Relevanz		
Die bevorstehende Entscheidung hinsichtlich des Firmsakraments.		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1)</li> <li>ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5)</li> <li>benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8)</li> <li>tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1)</li> <li>beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)</li> <li>verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K41)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erwachsen werden – Sich entscheiden</li> <li>Der Glaube an den Heiligen Geist</li> <li>Das Firmsakrament</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens /</b></p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge /</b></p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p>

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)		
Lebensweltliche Relevanz		
Erkunden der Chancen und Grenzen der Kirche vor Ort und weltweit. Möglichkeiten der Mitgestaltung von Kirche und Welt eröffnen.		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5)</li> <li>erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p>/</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K6)</li> <li>erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche (K39)</li> <li>legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40)</li> <li>verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K41)</li> <li>bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43)</li> <li>beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestern und heute: Kirche in Deutschland</li> <li>Soziales Engagement</li> <li>Kirche sein – Die Freude des Evangeliums leben</li> <li>Kirche und der Nationalsozialismus</li> <li>Kirche im Widerstand?</li> <li>Kritische Anfragen</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>/</p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge</b></p> <p>ggf. Absprache mit Geschichtslehrern</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p>

Klasse	9	Unterrichtsvorhaben	E	Leben in Beziehungen – Freundschaft, Liebe, Partnerschaft
--------	---	---------------------	---	---

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)		
Lebensweltliche Relevanz		
Jugendliche setzen sich im Prozess des Erwachsenwerdens mit der Bedeutung von Liebe und Sexualität auseinander und diskutieren damit verbundene ethische Grundfragen.		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7)</li> <li>• benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> /</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> /</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1)</li> <li>• unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2)</li> <li>• stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3)</li> <li>• erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4)</li> <li>• erklären Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5)</li> <li>• erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (K8)</li> <li>• beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• What is Love?</li> <li>• Sexualität aus der Perspektive von Biologie, Psychologie, Soziologie und Geschichte</li> <li>• Das Geschäft mit dem Sex</li> <li>• Spielregeln für Verliebte</li> <li>• Kirchliche Positionen zu Liebe/Partnerschaft/Ehe/Sexualität und ihre Begründung</li> <li>• Liebe ausdrücken</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens /</b></p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Kooperation im Rahmen von „Save Love“ mit Biologie</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b> Absprache mit Schulsozialarbeit wg. „Save Love“</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p>

### Grundlagen für die Leistungsbewertung

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre (Gymnasium Sek I).

#### Dementsprechend gilt am St.-Franziskus Gymnasium insbesondere:

Die Leistungsbewertung bzw. Notengebung im Fach Kath. Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht. Leistungsbewertung und –rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz).

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt. – Die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.
- Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Anders als Schulaufgaben werden Hausaufgaben in der Regel nicht bewertet.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in sinnvollen Abständen in schriftlicher oder mündlicher Form.
- Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen individuelle Lern- und Förderempfehlungen.
- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden, Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

#### Mündliche Mitarbeit/Schriftliche Leistungen

- Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.
- Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen.



### Bestandteile der Leistungsbewertung

Folgende Leistungen können Bestandteile der Leistungsbewertung im Unterricht sein.

Über die jeweiligen Schwerpunkte entscheidet der einzelne Fachlehrer:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)
- Fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiel)
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- Kurze schriftliche Übungen
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben sowie eigenes Einbringen im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln).